

Wie ältere Freiwillige das **Kulturleben bereichern**

Das freiwillige Engagement von SeniorInnen ist nicht nur für das Funktionieren des Sozialwesens wesentlich, sondern spielt auch eine wichtige Rolle im Kultursektor. Das zeigt eine aktuelle Studie.

Text: **Marion Repetti** und **Farinaz Fassa**

Die zwischen 2020 und 2023 durchgeführte und von der Leenaards-Stiftung finanzierte Vivra-Studie über die Freiwilligenarbeit von SeniorInnen in der Westschweiz hat das Engagement von pensionierten Freiwilligen im Kultursektor hervorgehoben.

Beispiele des Engagements

Auf der Grundlage von qualitativen Interviews, Gruppengesprächen und der Analyse der privaten Terminkalender vermittelt die Studie ein besseres Verständnis dafür, auf wie vielfältige Weise sich ältere Freiwillige im kulturellen Leben engagieren. Beispiele:

- Organisation von Entdeckungsspaziergängen in einer grossen Westschweizer Stadt für TouristInnen und Einheimische
- Organisation von Vortragsreihen für verschiedene Zielgruppen
- Leitung von Chören
- Organisation von Konzerten
- Lesungen für Einzelpersonen oder Gruppen, die keinen direkten Zugang zu Büchern haben
- Verwaltung von Kulturräumen

Vorteile des Engagements

Die Vorteile des Engagements von pensionierten Freiwilligen sind

zahlreich, für sie selber genauso wie für den Kulturbetrieb:

- Kulturelle Beiträge zum lokalen Kulturleben erfordern besondere Fähigkeiten. Indem die SeniorInnen sie leisten, erhalten sie ihre Fähigkeiten oder entwickeln sie sogar. In der Vivra-Studie wurde deutlich, dass die kulturell Engagierten häufig Kompetenzen anwenden, die sie im Laufe ihres beruflichen oder familiären Lebens oder durch andere freiwillige Engagements entwickelt haben.
- Die kulturell Engagierten tragen wesentlich dazu bei, den Kultursektor am Leben zu erhalten und ihn einem breiten Publikum zugänglich zu machen.
- Kulturelles Engagement fördert das Wohlbefinden im Alter. Die Begegnung mit anderen Menschen, die Offenheit für neue Aktivitäten und die Möglichkeit, Neues zu lernen, können wichtige Ressourcen für SeniorInnen sein.
- Kulturelles Engagement im Alter kann ein Weg sein, um nach einer manchmal schwierigen Berufskarriere wieder einen Sinn zu finden. Ein Teilnehmer der Vivra-Studie, der als Freiwilliger in einem Kulturverein tätig ist, beschrieb sein Engagement

beispielsweise als den Moment, in dem er endlich zu sich selbst fand – weit weg von «einer Welt, in der man Kostenvoranschläge machen musste und in der alles technisch war».

Menschen im Ruhestand spielen als Konsumierende oder engagierte Freiwillige eine wichtige Rolle im Schweizer Kultursektor. Umgekehrt auch der Kultursektor im Leben der SeniorInnen. ■



Marion Repetti

Soziologin und Professorin an der Haute Ecole et Ecole Supérieure de Travail Social der HES-SO Valais-Wallis. Ihr thematischer Fokus liegt auf den Bereichen Sozialpolitik, Alter und Prekarität.

✉ marion.repetti@hevs.ch



Farinaz Fassa

Honorarprofessorin an der Fakultät für PSS der UNIL. Sie interessiert sich für Freiwilligenarbeit und Gratisarbeit, nachdem sie sich mit (vor allem geschlechtsspezifischen) Ungleichheiten in Bildung und Ausbildung beschäftigt hat.

✉ farinaz.fassarecrosio@unil.ch